

Vereins-Chronik

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 29

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereins=Chronik.

1. Erziehungsverein Sargans-Werdenberg. Trotz des föhnig heißen Sommertages und trotz des Blumenfestes in Flums war unsere Hauptversammlung Sonntag, den 9. Juli 1911 im „Schwefelbald“ zu Sargans gut besucht.

Herr Redaktor Rusch von Mels, der gemütliche originelle Appenzeller, sprach in freiem Vortrage über „Die Erziehung des Bürgers für das politische Leben“. Referent behandelte zunächst das Sprichwort: „Die Politik verdirbt den Charakter“. Die Erziehung hat den jungen Bürger so heranzubilden, daß er in der Politik sich zurecht findet. Der Zwanzigjährige soll wissen, welche Wege er im politischen Leben einzuschlagen, welche Ziele er zu verfolgen und welcher Weltanschauung er sich anzuschließen habe. Der Staat besteht aus der Gesamtheit aller Bürger. Die Kirche soll nicht über dem Staate stehen, sie soll aber als geistige Macht vollständig frei und souverän im Staate sein, und der Staat hat kein Recht, sich in spezifisch kirchliche Angelegenheiten einzumischen. Aus der vaterländischen Geschichte soll der Knabe lernen, die Liebe zur Freiheit und zur wahren Demokratie, Mitgefühl mit den Armen, Schwachen, Bedrängten, Gerechtigkeit gegen Andersdenkende. Viel verspricht sich der Referent vom Umgange des Lehrers mit den Jünglingen. Er soll ihnen Freund und Ratgeber sein und dadurch zum Erzieher der Generationen werden. Die Diskussion setzte tüchtig ein.

Die Vereinskommision wurde für eine weitere Amtsdauer bestätigt und zwar mit H. S. Pfarrer Umberg in Pfäfers als Präsident, Reallehrer Scheinwiler in Mels als Aktuar und Lehrer Eberle in Flums als Kassier.

Literatur.

Berühmte Kathedralen des Mittelalters von Dr. Oscar Döring-Dachau. Verlag: Allgemeine Vereinigung für christliche Kunst in München. Karlstr. 33.

Die treffliche Sammlung „Die Kunst dem Volke“ bietet hiemit ein 5tes Heft mit 61 trefflichen Abbildungen. Textlich geht der Autor von Golgatha aus, erläutert die allmähliche Entwicklung der kirchlichen Baugedanken und Bauformen, macht mit den bedeutendsten Basiliken bekannt, zeigt die „Perle im Morgenland“, die Sophienkirche zu Konstantinopel, in ihrer strahlenden Schönheit, wandert von Stadt zu Stadt, wo romanische Dome ernst und still zum Herzen sprechen, und läßt sein hohes Lied, im Preise all' der gotischen Wunderbauten ausklingen, die im Nord und Süd, in Ost und West königlich über profane Herrlichkeit triumphieren. In die Schilderung der Architektur webt er historische Erinnerungen. Ueber den Ruhm der Form vergißt er nicht den Geist, der in ihr lebt und der sie schuf. Eine wirklich wertvolle Leistung, die Ungezählten Genuß und Abspannung bringt und sie für die Kirche und ihren Kunstsinne begeistert. — O.

Luft und Lehr. Fibel für Schweiz. Volksschulen. Bearbeitet unter Mitwirkung der Lehrmittellkommission des Kantons Solothurn von Alb. Annenheim, Lehrer. Preis Fr. 1.20. Verlag: Art. Institut Drell Fückli, Zürich.